**Statement Frau Laag**

Eine inadäquate Arzneimitteltherapie bei älteren und multimorbiden Patientinnen und Patienten ist Ausdruck eines unzureichend organisierten Behandlungsprozesses. An diesem sind immer unterschiedliche Akteure beteiligt.

Vor dem Hintergrund fehlender Leitlinien zum Umgang mit Multimorbidität und Multimedikation müssen medikamentöse Therapieansätze erst recht gemeinsam zwischen Ärzten, Pflegekräften und Apothekern beraten werden, da die Welt hier, wo es keinen Wegweiser gibt, jedes Mal „neu gefunden“ werden muss. Hierfür braucht es das Wissen und die Erfahrungen aller, damit die beste Therapie für und mit dem Patienten gelebt wird.

Bei InTherAKT werden nicht einfach „Tabletten gezählt“ oder erfolgt nur der Verweis auf die Priscusliste. Nein, das Projekt setzt am schwierigsten Punkt in der Versorgung an, nämlich an der seit Jahrzehnten herrschenden Sozialisation der Gesundheitsberufe sowie deren segmentierter Arbeitsorganisation, die Kooperation in diesem Gesundheitssystem so schwer möglich macht. Kooperation erlebbar zu machen ist sehr viel harte Arbeit, die von der BARMER GEK gefördert und gewürdigt wird.

**Sonja Laag, Leiterin Versorgungsprogramme der Barmer GEK**